



Grüß Gott!

Dieses Bild, ein Kunstwerk aus dem Münster von Konstanz, verbindet Realität und Hoffnung. Im Vordergrund deutlich als

Realität ist der Tod Marias im Kreis der Jünger dargestellt. In der Bibel ist der Tod der Gottesmutter nicht erwähnt. Doch schon früh im Christentum wurde ihr Heimgang in Jerusalem lokalisiert, wo heute die Dormitio-Abtei steht. Gestorben ist die Gottesmutter der Tradition nach zwischen den Jahren 50 und 54 nach Christus. Zu ihrem Tod sollen die Jünger aus allen Gegenden der Welt nach Jerusalem gekommen sein. Ein sanftes Sterben soll es gewesen sein, ein Heimkommen in die Arme ihres göttlichen Sohnes.

Hinter der Figurengruppe im Gemälde ist die **Hoffnung** dargestellt: Jesus empfängt seine Mutter im Reich des Himmels. Sie reichen einander die Hand. Auf Augenhöhe begegnen sich ihre Blicke. Maria steht an der Seite ihres Sohnes, umgeben von Engeln und Heiligen. Sie ist „die Frau aus dem Volke“ geblieben, und doch zur höchsten Ehre erhoben. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel, der seit 1950 zum Glaubensgut der Kirche gehört, findet sich zum ersten Mal Ende des 4. Jahrhunderts und verbreitet sich dann in der ganzen Kirche. Der Grund ist: Er greift eine Hoffnung auf, die alle Christen teilen: Dass an Maria als Erste die Gnade Gottes in unüberbietbarer Weise wahr geworden ist. Als Erste, das heißt, was Maria erfahren hat, was ihr geschenkt wurde, darauf dürfen auch wir hoffen. Maria hat es sich nicht verdient, es ist auch bei ihr ganz und gar Geschenk der Gnade Gottes. Aber sie hat ganz aus dieser Gnade gelebt. Sie hat Teil am neuen Leben ihres Sohnes, der die menschliche Sterblichkeit auf sich genommen hat und als „Erster der Entschlafenen“ in Gottes Herrlichkeit ist. Was Christus an seiner Mutter gewirkt hat, und was durch sie für uns zur festen Gewissheit geworden ist, das feiern wir an Maria Himmelfahrt: dass auch wir einmal mit Leib und Seele bei Gott sein werden. Maria gibt uns Trost und Hoffnung daraufhin. Wir beten zu ihr als Fürsprecherin und Mutter. Mit ihr teilen wir die Realität des Sterbens und die Hoffnung des neuen Lebens.

Pfarrer Paul Burtscher



Foto Michael Tillmann



„Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“. So lautet das Motto des Weltjugendtags vom 1. bis 6. August in Lissabon. Dazu erläutert der Papst, weshalb er dieses Leitwort ausgewählt hat:

„Weil Maria, sobald sie weiß, dass sie die Mutter Gottes sein wird, nicht dasteht, um ein Selfie zu machen oder groß zu tun. Sie macht sich sofort und in aller Eile auf den Weg, um zu dienen und zu helfen. Auch ihr sollt von ihr lernen, euch auf den Weg zu machen, um anderen zu helfen.“



Gottesdienstordnung

für 4 Wochen

06. August – 03. September 2023

SO 06.08. Fest der Verklärung des Herrn

10:15 Eucharistiefeier

17:00 Barockkonzert

DO 10.08.

08:00 Messfeier

SA 12.08.

10:00 Wallfahrtsmesse/Deutschland

15:00 Trauung

SO 13.08. 19. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier mit
Kornmarktchor Bregenz

12:00 Tauffeier

DI 15.08. Mariä Himmelfahrt

10:15 Eucharistiefeier, Kräutersegnung

DO 17.08.

08:00 Messfeier

FR 18.08.

15:00 Wallfahrtsmesse/Tirol

SA 19.08.

08:00 Messfeier

14:00 Trauung

SO 20.08. 20. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

Caritas-Augustsammlung

DO 24.08.

08:00 Messfeier

SA 26.08.

08:00 Messfeier

14:00 Trauung

SO 27.08. 21. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier mit
Neupriester Jakob Geier

14:30 Pfarrwallfahrt/Liechtenstein

DO 31.08.

08:00 Messfeier

14:00 Kirchenführung/Deutschland

FR 01.09.

14:30 Trauung

SA 02.09.

08:00 Messfeier

10:30 Tauffeier

14:00 Trauung

SO 03.09. 22. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

Jahrtage

11:15 Kirchenführung/Sulzberg

*Auch das ist Kunst und Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.*

Johannes Wolfgang von Goethe



Caritas-Augustsammlung am Sonntag, 20.8., um 10.15 Uhr

Die Caritas unterstützt im Kampf gegen den Hunger zahlreiche Menschen in Äthiopien und Mosambik. Sie sind aber auf unsere Spenden angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Informationen und Termine

Dienstag, 15.8., Fest Mariä Himmelfahrt – Kräutersegnung

Die mitgebrachten Kräuter werden gesegnet. Die vom PGR bereiteten Kräuterbüschel können gegen eine Spende mitgenommen werden.

Die Kräuter bringen den Segen der Gottesmutter in unsere Familien.

Sonntag, 27.8., Fest des hl. Gebhard, Diözesanpatron

10.00 Uhr Festgottesdienst auf dem Gebhardsberg mit Bischof Benno Elbs. Bei Schlechtwetter findet die Messfeier in der Pfarrkirche St. Gebhard (Holzackergasse) statt. Alle sind herzlich eingeladen!

Samstag, 16.9., Wallfahrt zum Hl. Bruder Klaus von Flüe

Anmeldung bei Gustav Schreiber, Vandans, 0664/9391697 oder 0660/8702467. Pfr. Paul Burtscher ist geistlicher Leiter. Weitere Infos sind im Basilikabüro erhältlich.



Dank an Vikar Mag. Walter Metzler

Seit September 2016 ist Vikar Walter Metzler in unserem Pfarrverband Bildstein-Schwarzach tätig. Seinen seelsorglichen Schwerpunkt hatte er in Schwarzach, aber auch in Bildstein war er immer wieder einmal zu erleben. Besonders in Erinnerung bleibt er uns als Begleiter der Firmlinge und als Zelebrant in Gottesdiensten. Sein herzliches Wesen und seine Dankbarkeit

schätzen viele an ihm. Am **Sonntag, 27. August**, wird Vikar Walter im Gemeindegottesdienst um 8.45 Uhr in Schwarzach verabschiedet. Eine kleine Abordnung der Pfarre Bildstein wird dabei sein. Ab 1. September ist sein neuer Einsatzort in Feldkirch. Wir danken ihm für seinen engagierten Dienst als Seelsorger und wünschen ihm für sein Wirken Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Basilikabüro: eingeschränkt geöffnet, doch immer erreichbar

Die Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag, 9 – 11 Uhr.

Pfarrer: 0676 832408137; Sekretärin: 0664 73137542.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84

T: 05572/58367

T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at

pfarramt@maria-bildstein.at

Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

